

17.10.2012

A7-0312/1

**Änderungsantrag 1**

**Emilie Turunen**

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Bericht**

**A7-0312/2012**

**Jean-Paul Gauzès 24.10.2006**

Europäisches Semester für wirtschaftspolitische Koordinierung: Umsetzung der Prioritäten für 2012

(2012/2150(INI))

**Entschließungsantrag**

**Ziffer 23**

*Entschließungsantrag*

*Geänderter Text*

23. nimmt zur Kenntnis, dass immer mehr der 25 Mitgliedstaaten, die den Vertrag über Stabilität, Koordinierung und Steuerung in der Wirtschafts- und Währungsunion unterzeichnet haben, ihn nun auch ratifiziert haben; **fordert alle Mitgliedstaaten auf, den Vertrag so rasch wie möglich zu ratifizieren; würdigt das positive Ergebnis des irischen Referendums über diesen Vertrag;**

23. nimmt zur Kenntnis, dass immer mehr der 25 Mitgliedstaaten, die den Vertrag über Stabilität, Koordinierung und Steuerung in der Wirtschafts- und Währungsunion (**SKS-Vertrag**) unterzeichnet haben, ihn nun auch ratifiziert haben; **betont, dass die Vertragsparteien ihrer Zusage, den Inhalt des SKS-Vertrags auf der Grundlage einer Bewertung der Erfahrungen bei seiner Umsetzung innerhalb von höchstens fünf Jahren in den Rechtsrahmen der EU zu übernehmen, vollständig nachkommen müssen;**

Or. en

17.10.2012

A7-0312/2

**Änderungsantrag 2**

**Emilie Turunen**

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Elisa Ferreira**

im Namen der S&D-Fraktion

**Bericht**

**A7-0312/2012**

**Jean-Paul Gauzès 24.10.2006**

Europäisches Semester für wirtschaftspolitische Koordinierung: Umsetzung der Prioritäten für 2012

(2012/2150(INI))

**Entschließungsantrag**

**Ziffer 13**

*Entschließungsantrag*

*Geänderter Text*

13. stellt fest, dass die Kommission in den diesjährigen länderspezifischen Empfehlungen eine Reihe von Mitgliedstaaten nachdrücklich auffordert, die nationalen Systeme für die Lohnbildung umzustrukturieren und/oder das nationale Lohnniveau zu senken; unterstreicht, dass die Autonomie der Sozialpartner ein wesentliches Element eines gut funktionierenden Arbeitsmarktes ist und dass dieser Autonomie Rechnung getragen werden sollte;

13. ***ist besorgt über die zunehmende Tendenz der Kommission, in die Autonomie der Sozialpartner einzugreifen; stellt beispielsweise fest, dass die Kommission in den diesjährigen länderspezifischen Empfehlungen eine Reihe von Mitgliedstaaten nachdrücklich auffordert, die nationalen Systeme für die Lohnbildung umzustrukturieren und/oder das nationale Lohnniveau zu senken; unterstreicht, dass diese Tendenz nicht hingenommen werden kann und unterbunden werden sollte; unterstreicht, dass die Autonomie der Sozialpartner ein wesentliches Element eines gut funktionierenden Arbeitsmarktes ist, dass sie unter anderem in Artikel 152 und in Artikel 153 Absatz 5 AEUV geschützt wird und dass dieser Autonomie Rechnung getragen werden sollte;***

Or. en

17.10.2012

A7-0312/3

### Änderungsantrag 3

**Emilie Turunen**

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

### Bericht

**A7-0312/2012**

**Jean-Paul Gauzès 24.10.2006**

Europäisches Semester für wirtschaftspolitische Koordinierung: Umsetzung der Prioritäten für 2012

(2012/2150(INI))

### Entschließungsantrag

**Ziffer 6**

#### *Entschließungsantrag*

6. begrüßt die vorgeschlagenen Maßnahmen und ist der Ansicht, dass sie schrittweise verbessert werden sollten, um solide und nachhaltige öffentliche Finanzen zu erreichen, die makroökonomischen Ungleichgewichte zu verringern und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, was zu mehr Wachstum und Beschäftigung führen wird; unterstreicht die Notwendigkeit einer echten Kohärenz innerhalb der und zwischen den Empfehlungen für die verschiedenen Mitgliedstaaten, einer besseren Nutzung des makroökonomischen Scoreboards und einer Berücksichtigung der negativen Ausstrahlungseffekte der Wirtschaftspolitik der einzelnen Mitgliedstaaten;

#### *Geänderter Text*

6. begrüßt die vorgeschlagenen Maßnahmen und ist der Ansicht, dass sie schrittweise verbessert werden sollten, um solide und nachhaltige öffentliche Finanzen zu erreichen; betont, dass die makroökonomischen Ungleichgewichte verringert und die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden sollten, um mehr Wachstum und Beschäftigung zu erreichen; unterstreicht die Notwendigkeit einer echten Kohärenz innerhalb der und zwischen den Empfehlungen für die verschiedenen Mitgliedstaaten, einer besseren Nutzung des makroökonomischen Scoreboards und einer Berücksichtigung der negativen Ausstrahlungseffekte der Wirtschaftspolitik der einzelnen Mitgliedstaaten; ***fordert die Kommission auf, tätig zu werden, sowohl wenn die Mitgliedstaaten anhaltend hohe Leistungsbilanzdefizite und Wettbewerbsverluste verzeichnen, als auch wenn sie große Leistungsbilanzüberschüsse akkumulieren;***

Or. en

AM\916154DE.doc

PE493.634v01-00

**DE**

*In Vielfalt geeint*

**DE**